

Wieviel Kulturgut – tut einer Kultur gut?



Gastvortrag Dienstag 19.05. 2020 14:00

di:angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

Wieviel Kulturgut – tut einer Kultur gut?



Quelle: Internet

di:angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

Überall das gleiche?



Von allem zu viel ?



Von allem zu viel ?



Quellen: Internet

Der Kontext macht es aus



Quellen: Internet

Nicht jedes Objekt macht überall Sinn



I, Schreibmaschinenmuseum Partschins (Südtirol)

Foto: Rudolf Bloch

Jede Sammlung braucht ein Konzept



Foto: Prevalt

Chaos

vs.



Foto: Zoologische Sammlung Uni Rostock

Ordnung

ein Sammlungskonzept, das ...

... in die Zukunft gerichtet ist



Quelle: Internet

ein Sammlungskonzept, das ...

... in die Zukunft gerichtet ist

... Stärken der Sammlung ausbaut



ein Sammlungskonzept, das ...

- ... in die Zukunft gerichtet ist
- ... Stärken der Sammlung ausbaut
- ... Schwächen abbaut



Was ist ein Depot?

Ein Depot ist in erster Linie ein *Aufbewahrungsort* für Kulturgut aller Art.

Es bietet *angemessenen Schutz* vor äußeren Einflüssen.



D, München, Stadtmuseum

Foto: Prevalt



Quelle: Internet

Die 3 großen Herausforderungen für die Erhaltung von Kulturgut



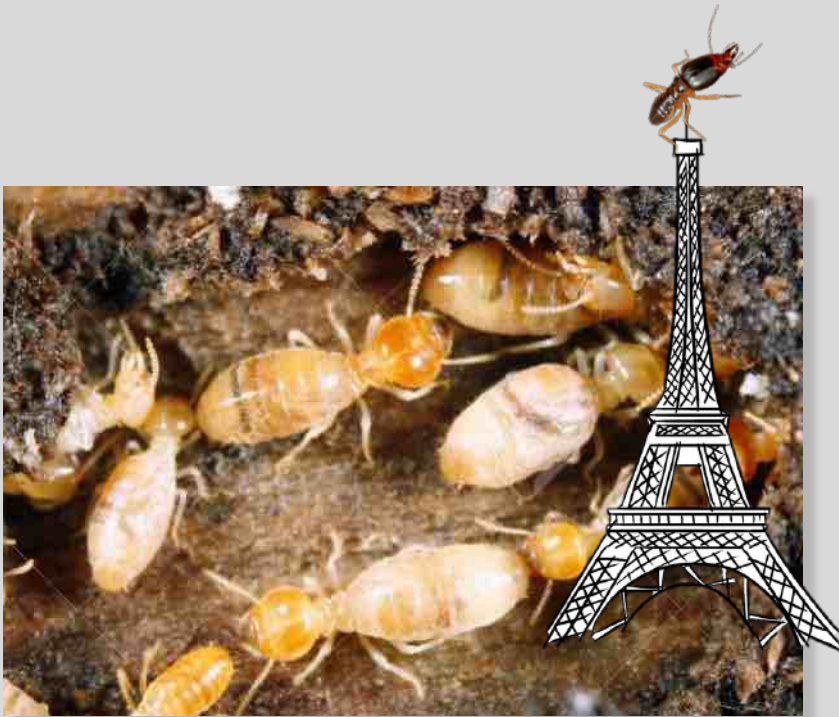
Sturm an der dalmatischen Küste



JP, Mega City Tokyo



1. Klimaveränderungen



Termiten

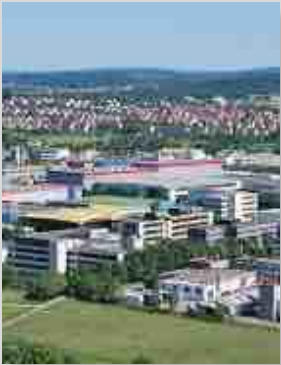
Quelle: <http://www.greentermite.com.au>



CH, Sarnen, Überschwemmung des Klosterschatzes 2005

2. Ressourcenverbrauch

- Boden
- Material
- Energie
- Finanzen



3. Kontamination

- Biozide, Schadstoffe (DDT, Lindan, PCB ...)
- Luftschadstoffe (Feinstaub, Ozon, VOC ...)



DDT-Kristalle auf einem Holzbrett 2009

Quelle: Wikipedia



Stahlindustrie in Benxi (China 2013)

Foto: Andreas Habich

Wo stehen wir heute mit unseren Depotbauten im Vergleich?



CH, Schwyz, Archivturm



F, Paris, Bibliothèque Nationale de France

Baustrategien I

(Standort)

Vergangenheit

kluge Standortwahl



CH, Sitten, Valeria

Heute

Tu was dir beliebt –
die Technik gleicht es aus

Energie spielt keine Rolle



D, Köln, Schokolademuseum. (2005)

Zukunft

kluge Standortwahl

ausserhalb von
Gefahrenbereichen

nicht im Grundwasser

Baustrategien II

(Materialien)

Vergangenheit

dauerhafte Materialien

massive und/oder
einfache Konstruktion

low tech (Erfahrung)



I, römische Mauer

Heute

kurzlebige Materialien
und komposite Systeme

leichte, aber energieauf-
wändige Konstruktion

high tech (teuer)



D, München, Allianz Arena (2005)

Zukunft

dauerhafte Materialien
und dauerhafte Systeme

Optimierung von
Materialien, Konstruktion
und Technologien

”intelligente” Low Tech

Baustrategien III

(Unterhalt)

Vergangenheit

wenig Unterhalt

einfacher Unterhalt

Heute

aufwändiger Unterhalt

Austausch von
Komponenten

Zukunft

geringst möglicher
Unterhalt

einfacher Unterhalt



E, Dominio de Aranleon / Burjassot



Klimazentrale

Baustrategien IV

(Klima)

Vergangenheit

regionale Erfahrung,
keine Standards

saisonal gleitendes Klima

passives Klima
natürliche Belüftung



IR, Abarkuh, Windtürme

Heute

enge Standards, nicht
erfahrungsbasiert

gleiches Klima übers
ganze Jahr
(international uniform)

aktive Klimatisierung,
komplexe Steuerung



Klimatechnik auf Dach

Zukunft

Erfahrung,
kluge Standards

saisonal gleitendes
Klima

“intelligentes” passives
Klima,
einfache Steuerung

natürliche Belüftung

Baustrategien V

(Energieverbrauch)

Vergangenheit

kein oder wenig
Energiebedarf

niedrige
Betriebskosten

Der Mensch “denkt
mit”



GR, Kirche auf Santorin

Heute

Energieverschwendung

hohe
Betriebskosten

stark abhängig von
Energiezufuhr



GB, Norwich, Sainsbury Centre for Visual Art (1977)

Zukunft

geringst möglicher
Energieverbrauch

niedrige
Betriebskosten

Verbund von
Steuerung und
„Mitdenken“

12 Ziele für nachhaltige Depots



3 Prämissen

Kultur ist der Umgang mit Kulturgut, nicht das Kulturgut selbst.

Im Zentrum steht die Befindlichkeit von Menschen in ihrer Umgebung.

Die Bedeutung von Kultur(gut) liegt nicht in der Menge, sondern in der Wirkung.

1. Ein durchdachtes Sammlungskonzept für jede Sammlung

- Warum sammeln wir?
- Was ist unser Sammlungsziel?
- Was sammeln wir?
- **Was sammeln wir nicht?**
- Welche Kriterien müssen erfüllt sein um ein Objekt anzunehmen?
- Wie verbessern wir die Qualität unserer Sammlung?
- Wie bewahren wir die Sammlung auf?



USA, Smithsonian NMNH, Washington DC

Ein Depot ist kein Trödlermarkt!



N, Bergen, Brockenhaus

Foto: Kevin Rechsteiner, 2015

Ein Depot ist keine Mülldeponie!



Archivbild dpa

2. Nur „deponieren“ was Wert ist aufgehoben zu werden

- sehr restriktiver Sammlungszuwachs
- Zugänge nur im Einklang mit dem Sammlungskonzept
- kein Aufbau von Doppelungen (intern, lokal, regional)
- „Prinzip des besten Exemplars“ (Zustand, Kontext, Qualität, Inhalt, Aussage)
- Fokus auch bzw. v.a. auf Meta-information legen
- minimale digitale Redundanz



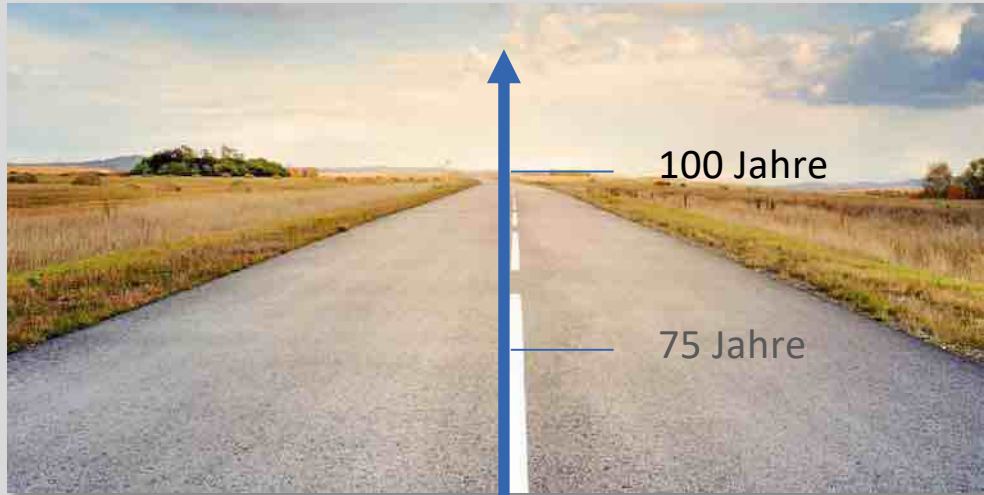
3. Risikominderung

Jedes Objekt unterliegt verschiedenen Risiken, welche das Gesamtrisiko eines Objekts bilden.

Ziel ist es, das *Gesamtrisiko* für die Objekte *langfristig* zu *minimieren* bei bestmöglicher Verwendung der verfügbaren Mitteln.

= langfristige Erhaltung





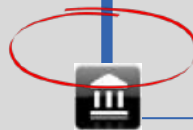
100 Jahre

75 Jahre

50 Jahre

25 Jahre

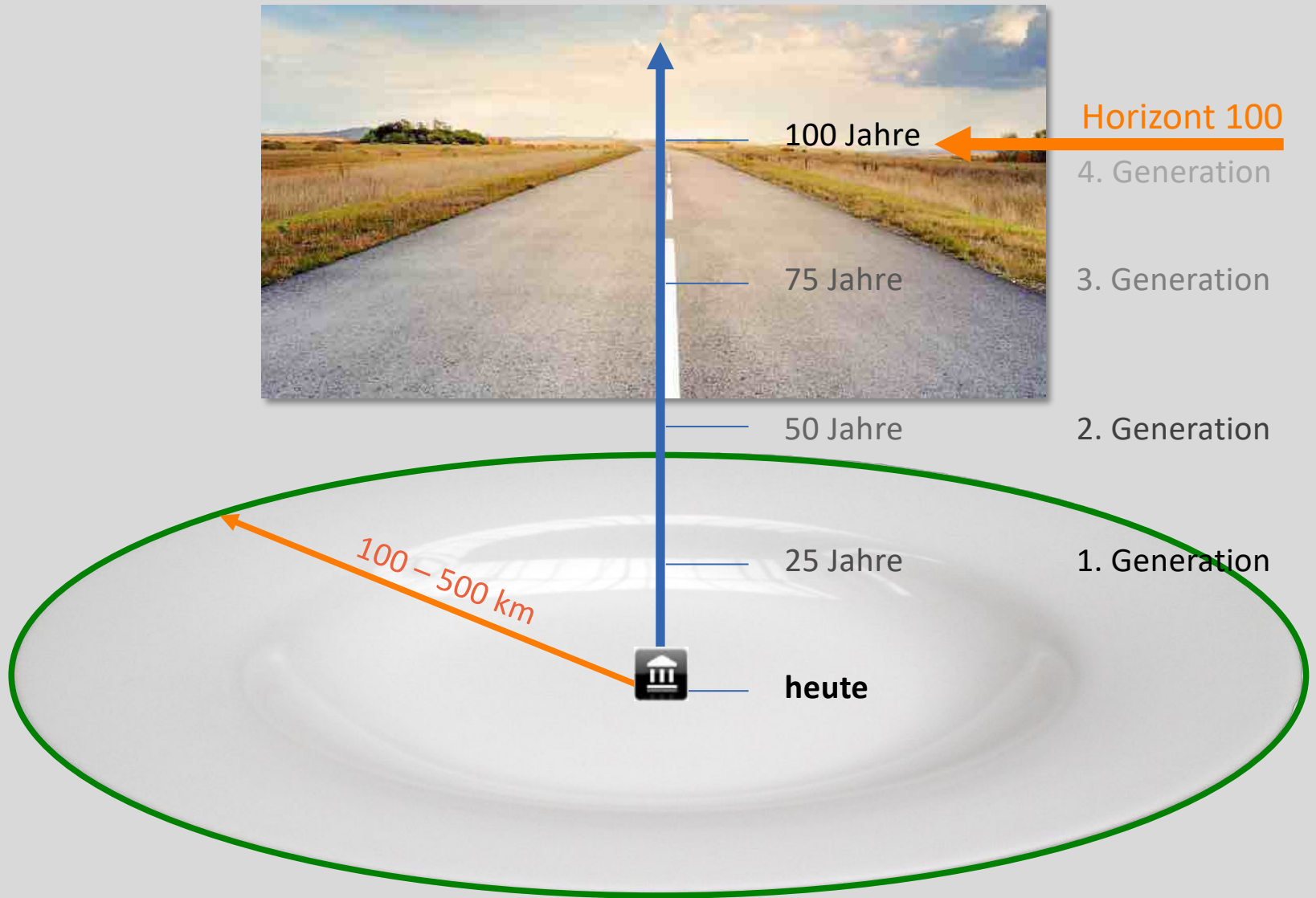
heutiger Planungshorizont



heute



Was müssen wir - **heute** - tun, damit **in 100 Jahren** möglichst viel relevante Substanz unserer Sammlungen noch erhalten sein wird?





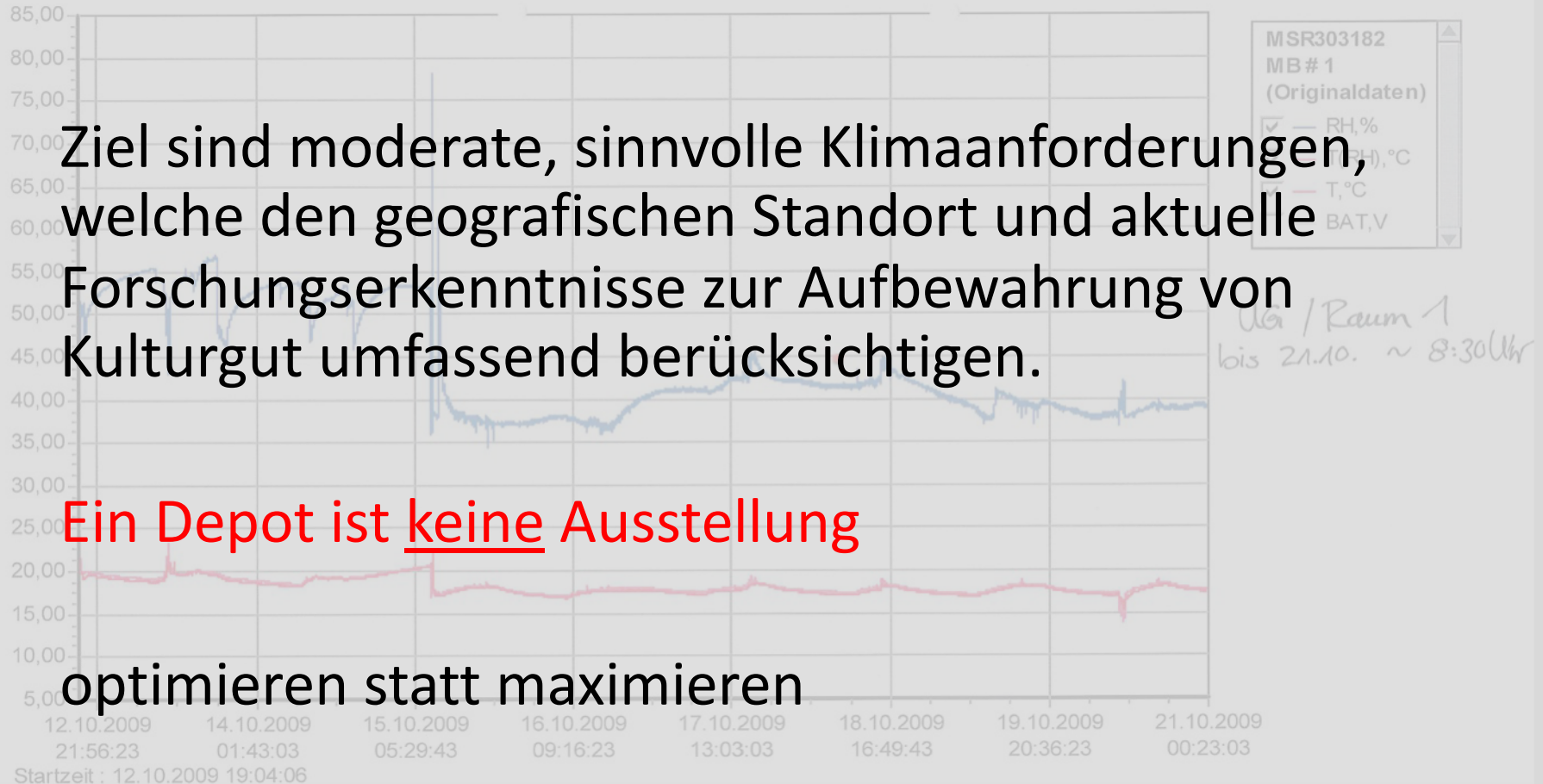
Horizont 100



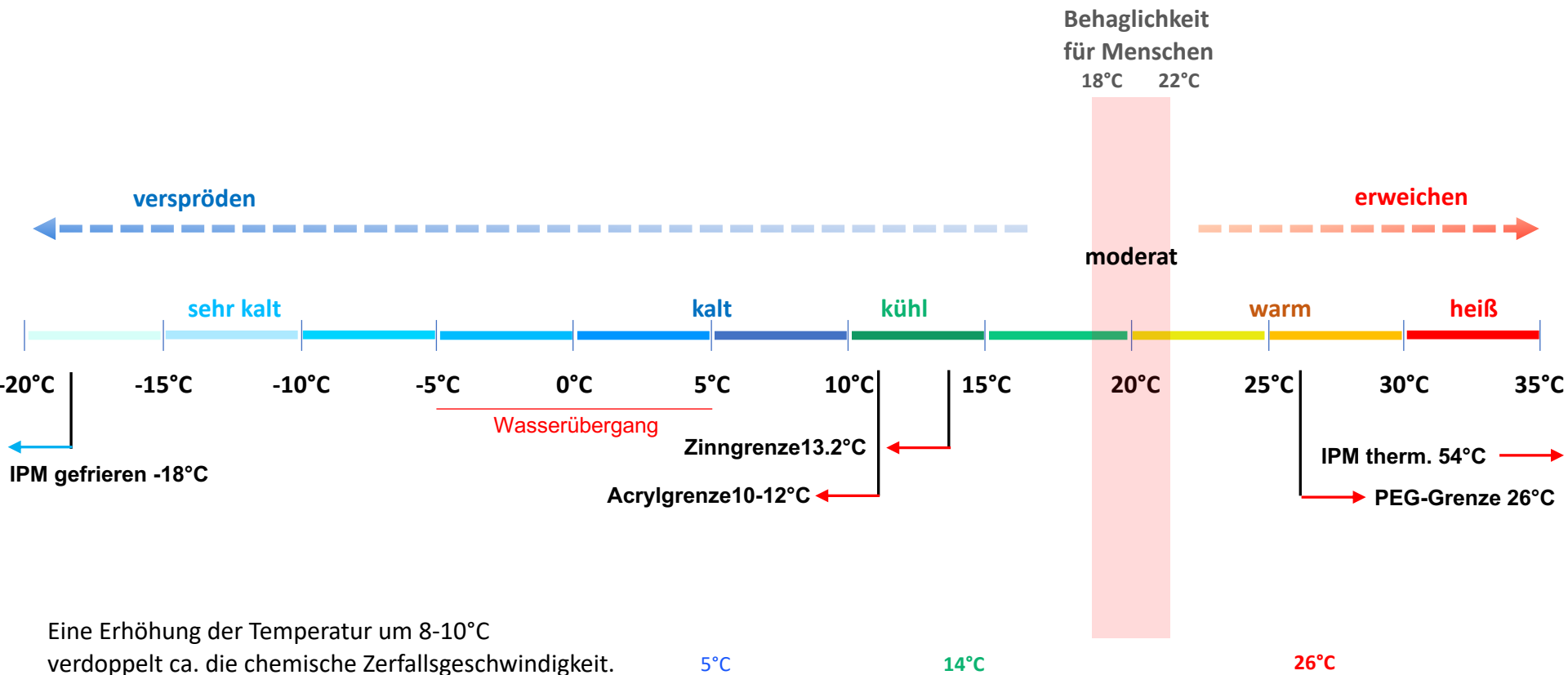
angemessene
Maßnahme



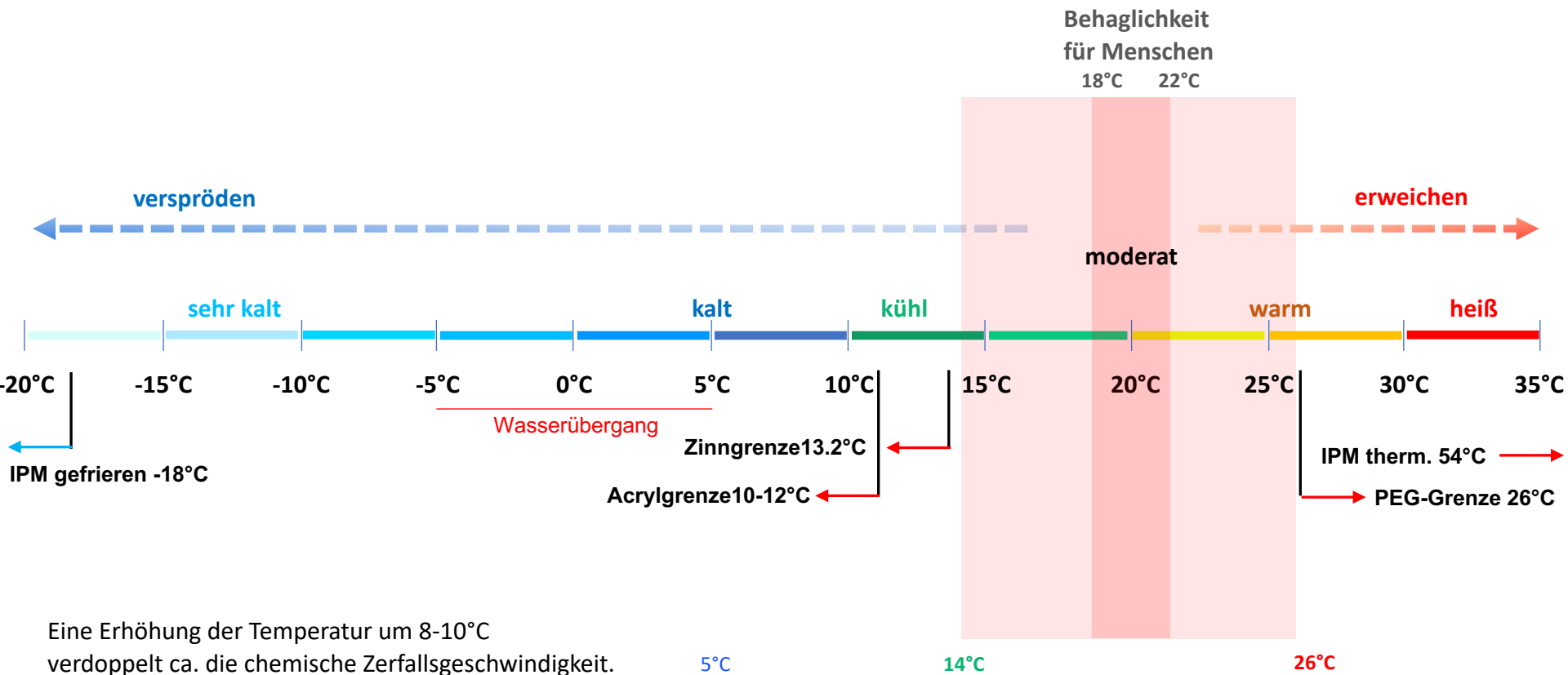
4. realistische Klimaanforderungen



4. realistische Klimaanforderungen

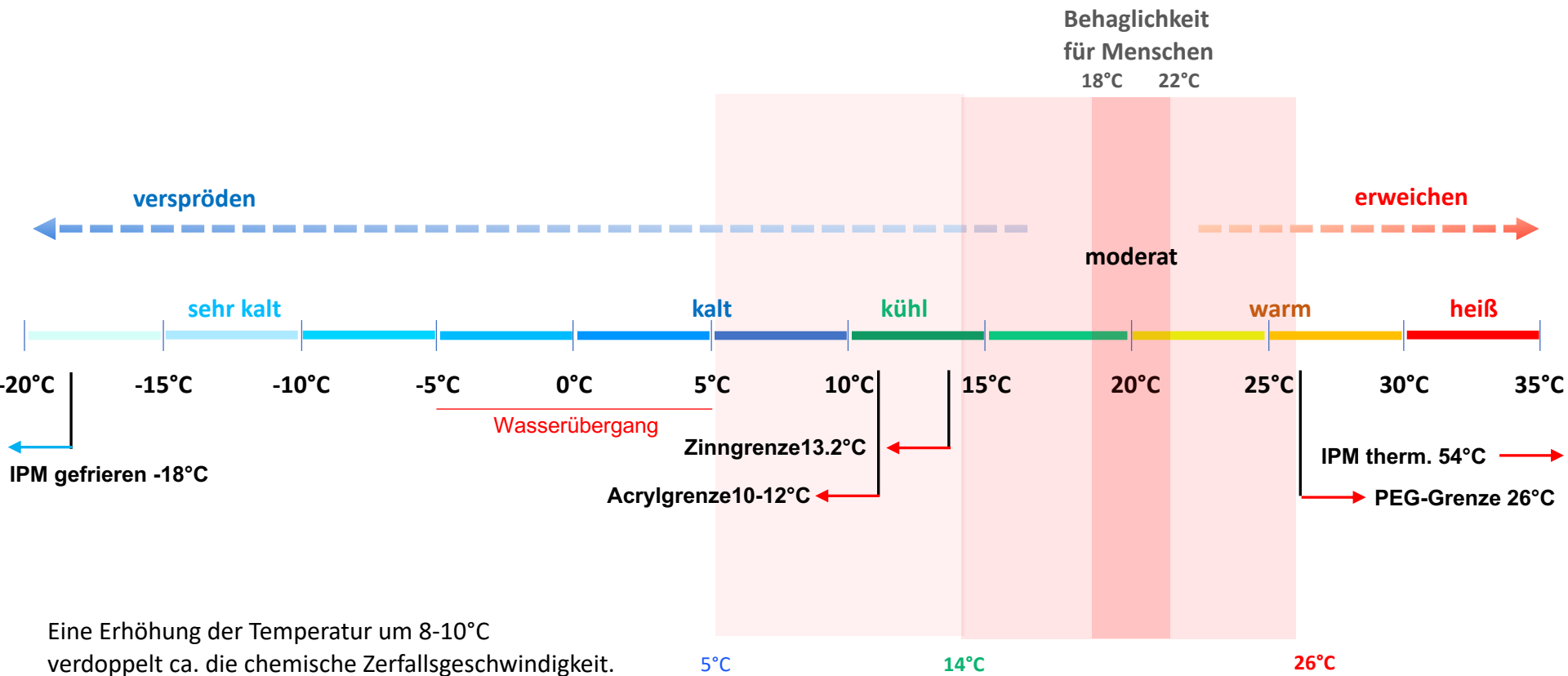


4. realistische Klimaanforderungen



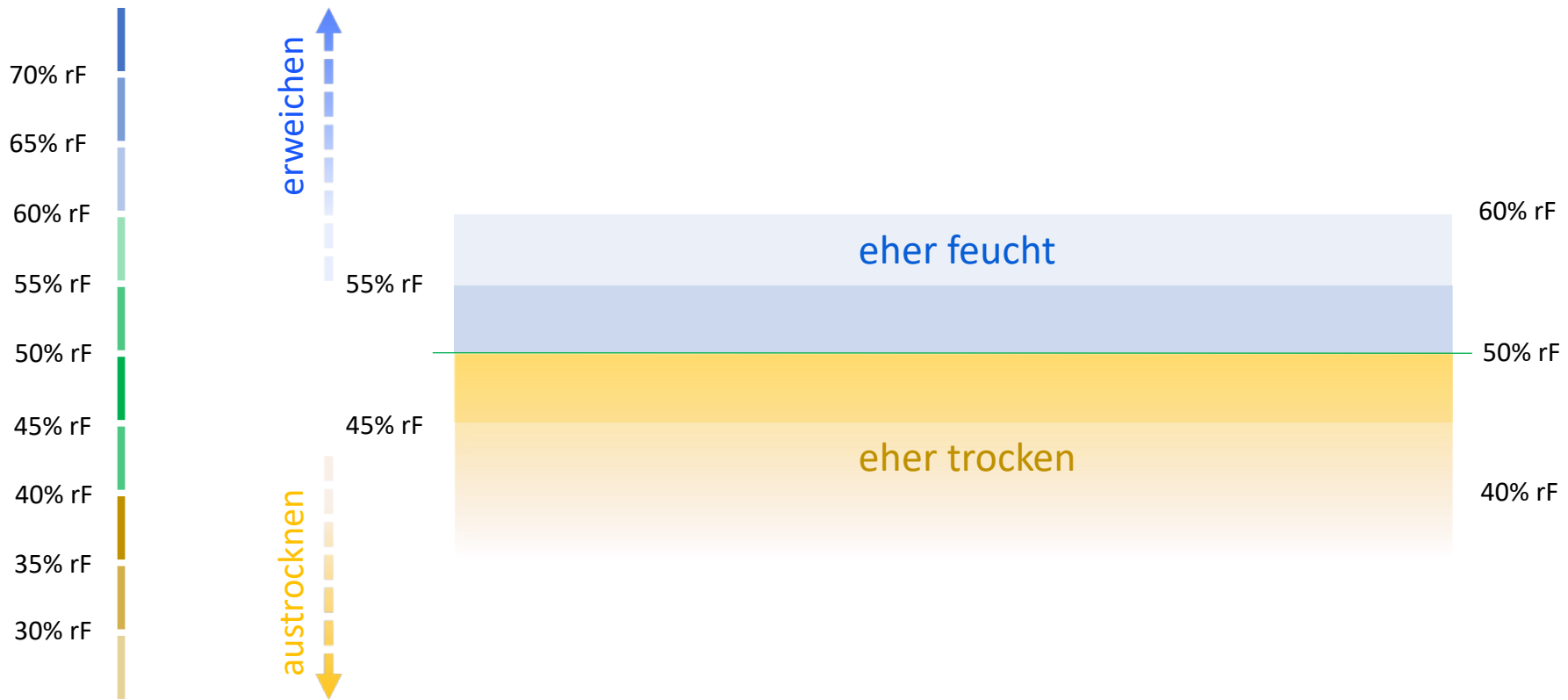
© 2020 Prevalt

4. realistische Klimaanforderungen

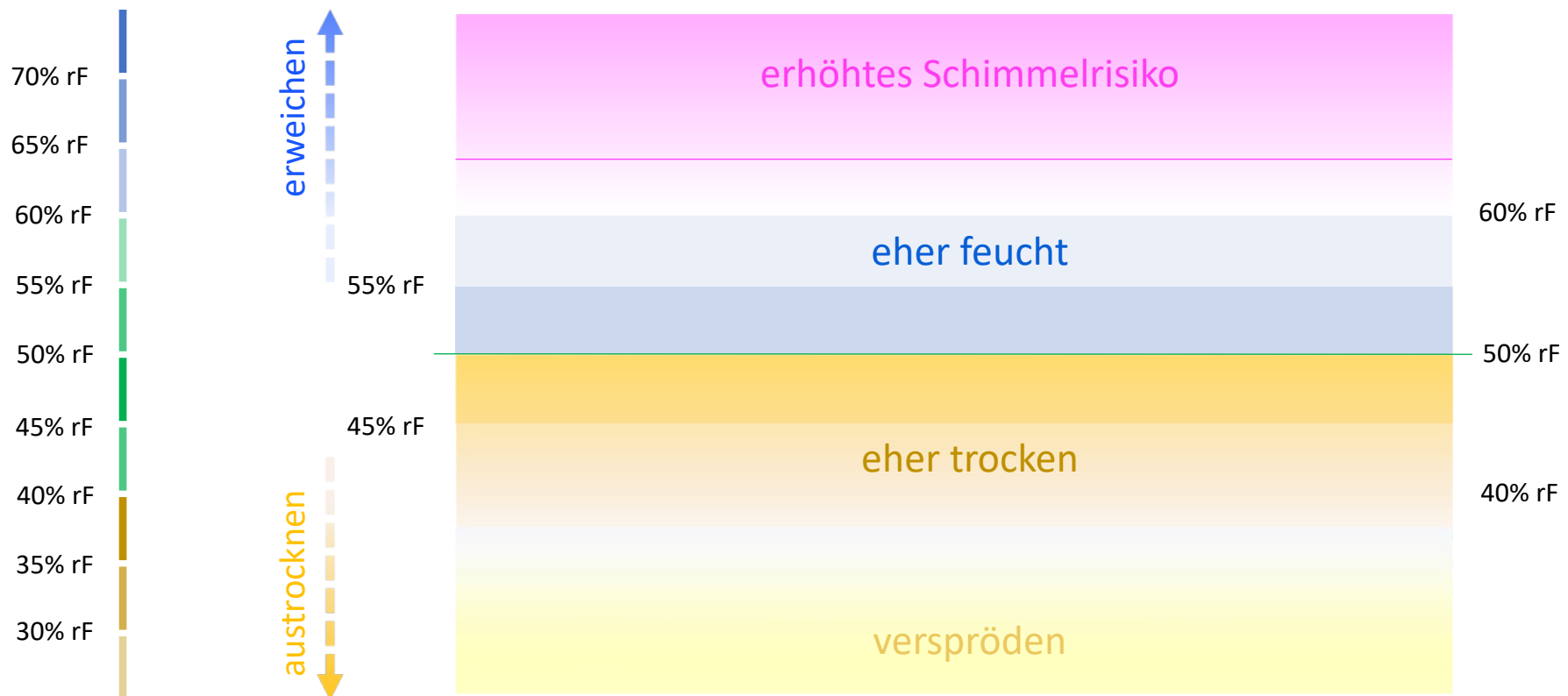


© 2020 Prevalt

4. realistische Klimaanforderungen

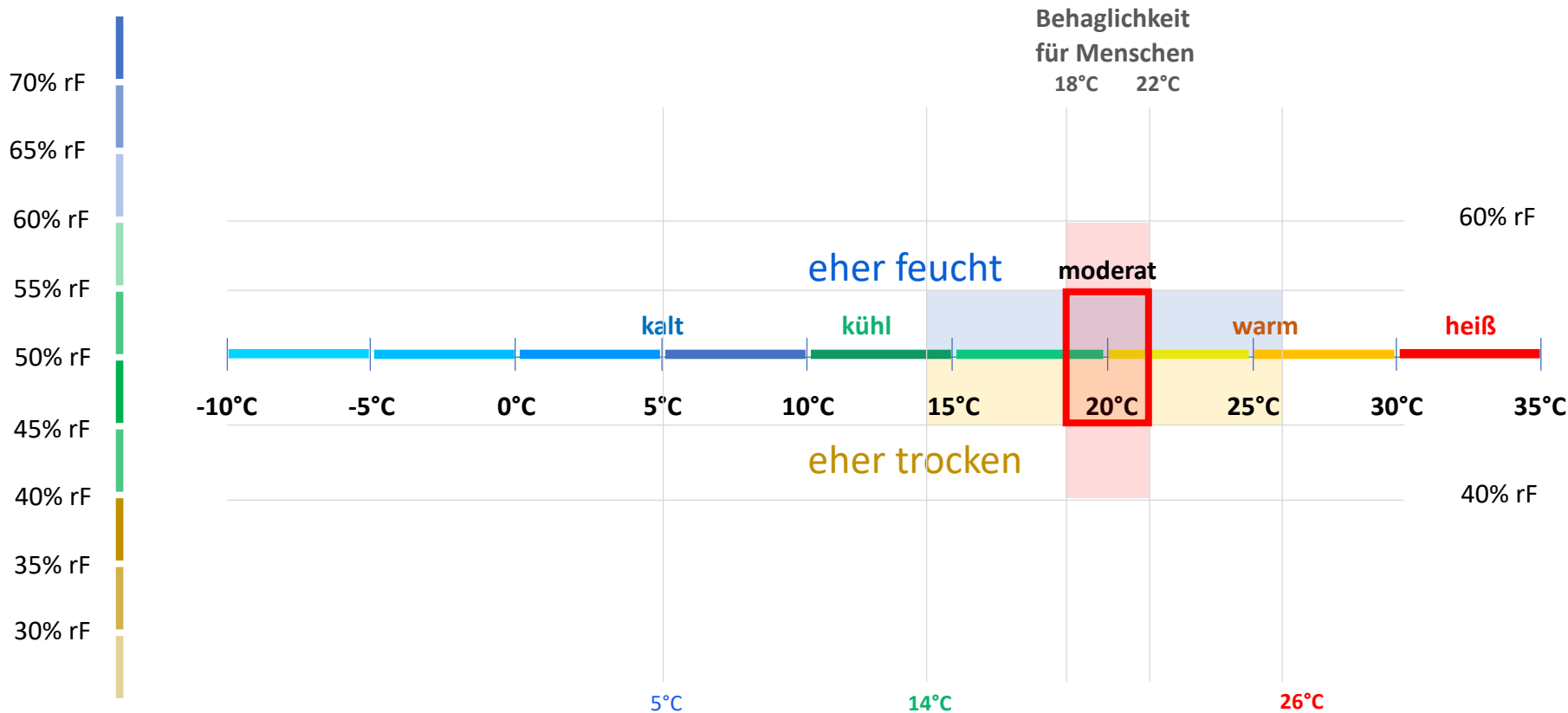


4. realistische Klimaanforderungen



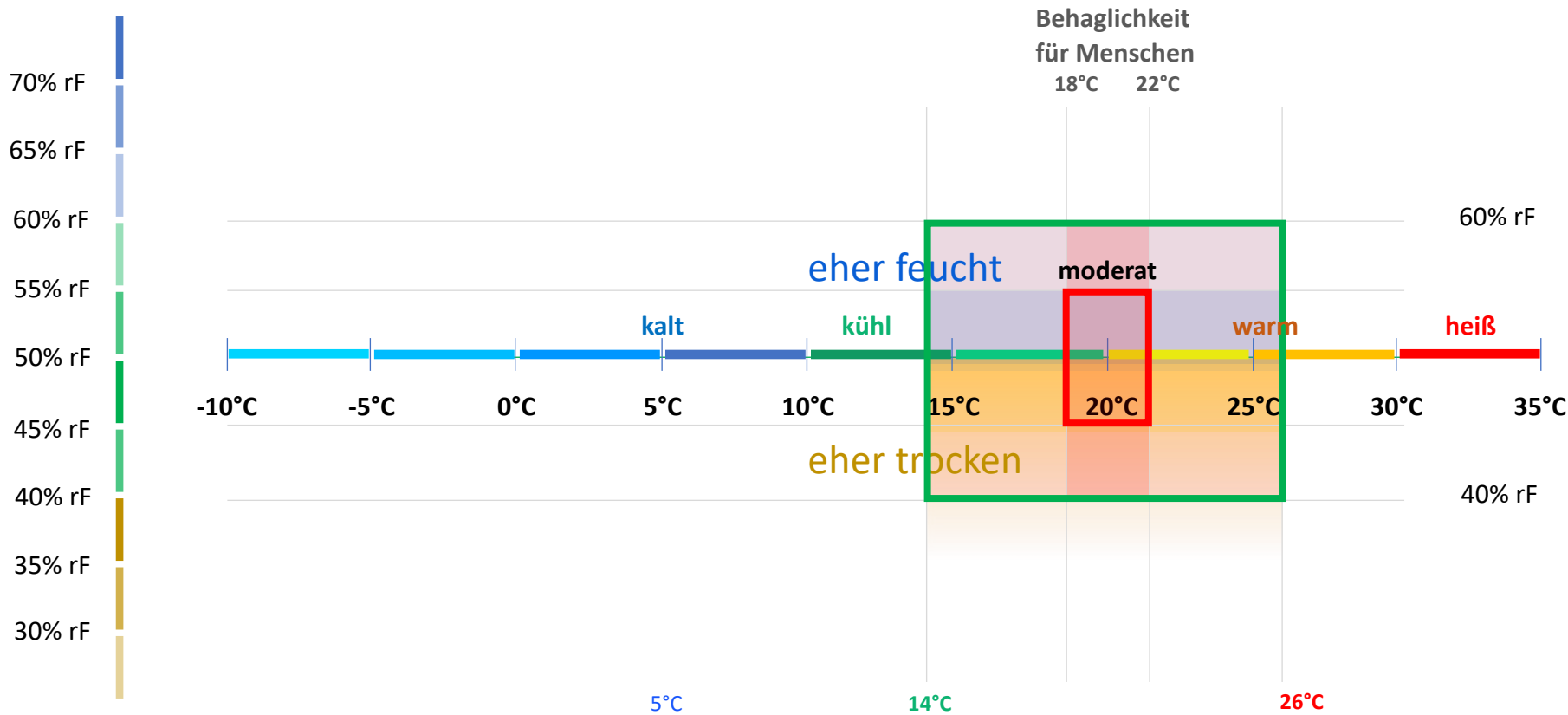
© 2020 Prevalt

4. realistische Klimaanforderungen



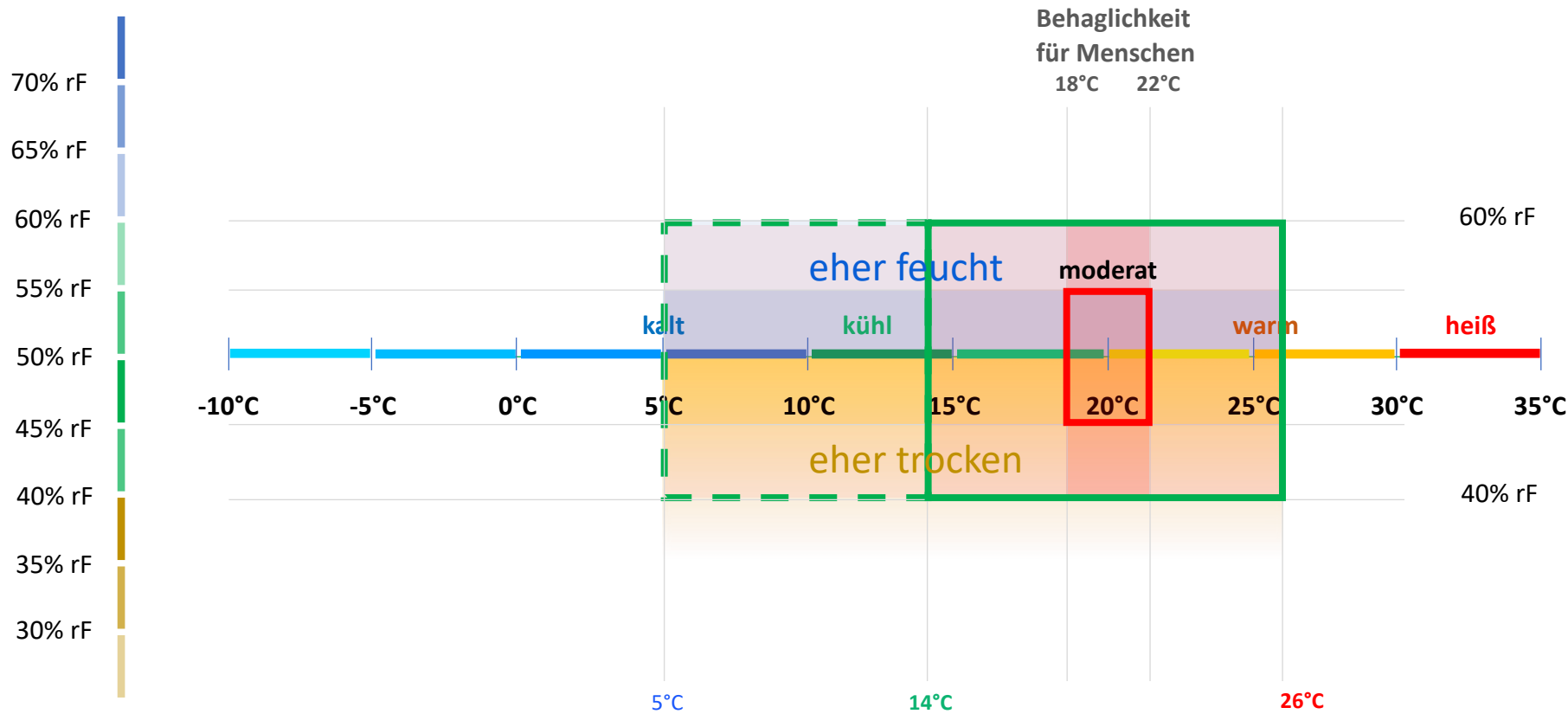
© 2020 Prevalt

4. realistische Klimaanforderungen



© 2020 Prevalt

4. realistische Klimaanforderungen



© 2020 Prevalt

4. realistische Klimaanforderungen



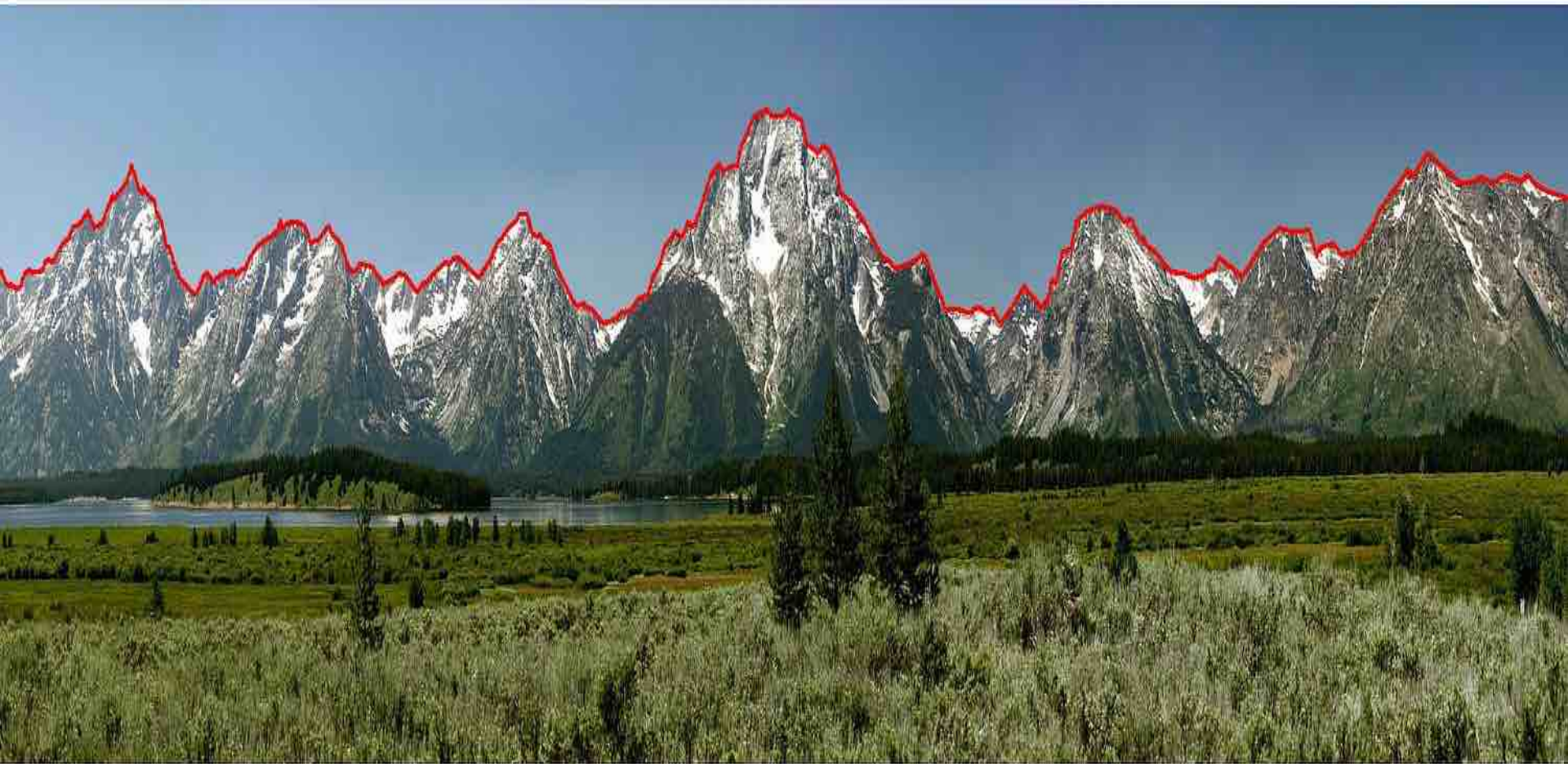
USA, Tetongebirge (Wyoming),

Foto: Astrid Herzog

4. realistische Klimaanforderungen



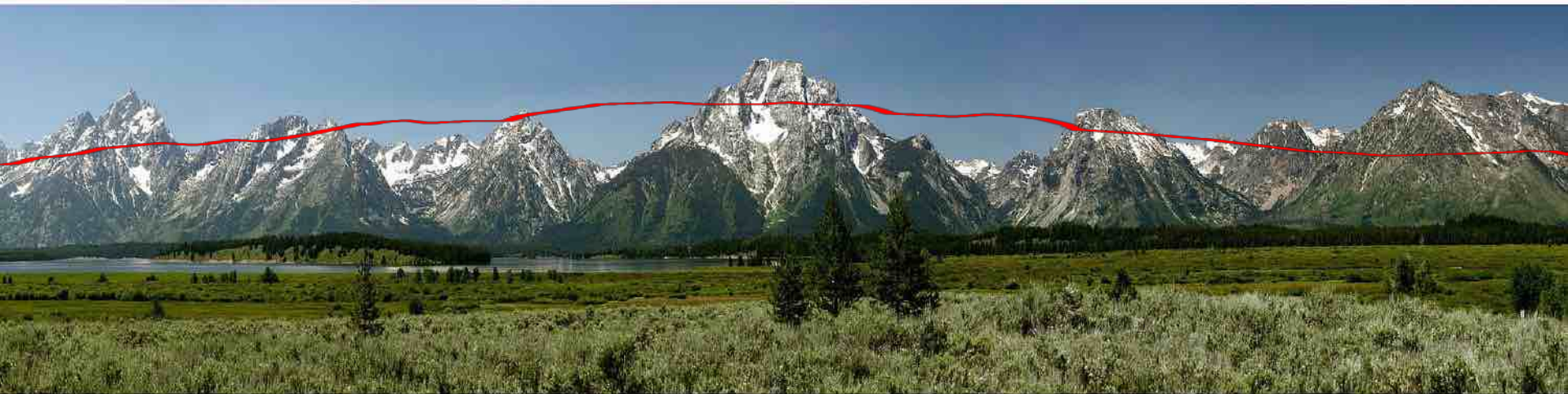
4. realistische Klimaanforderungen



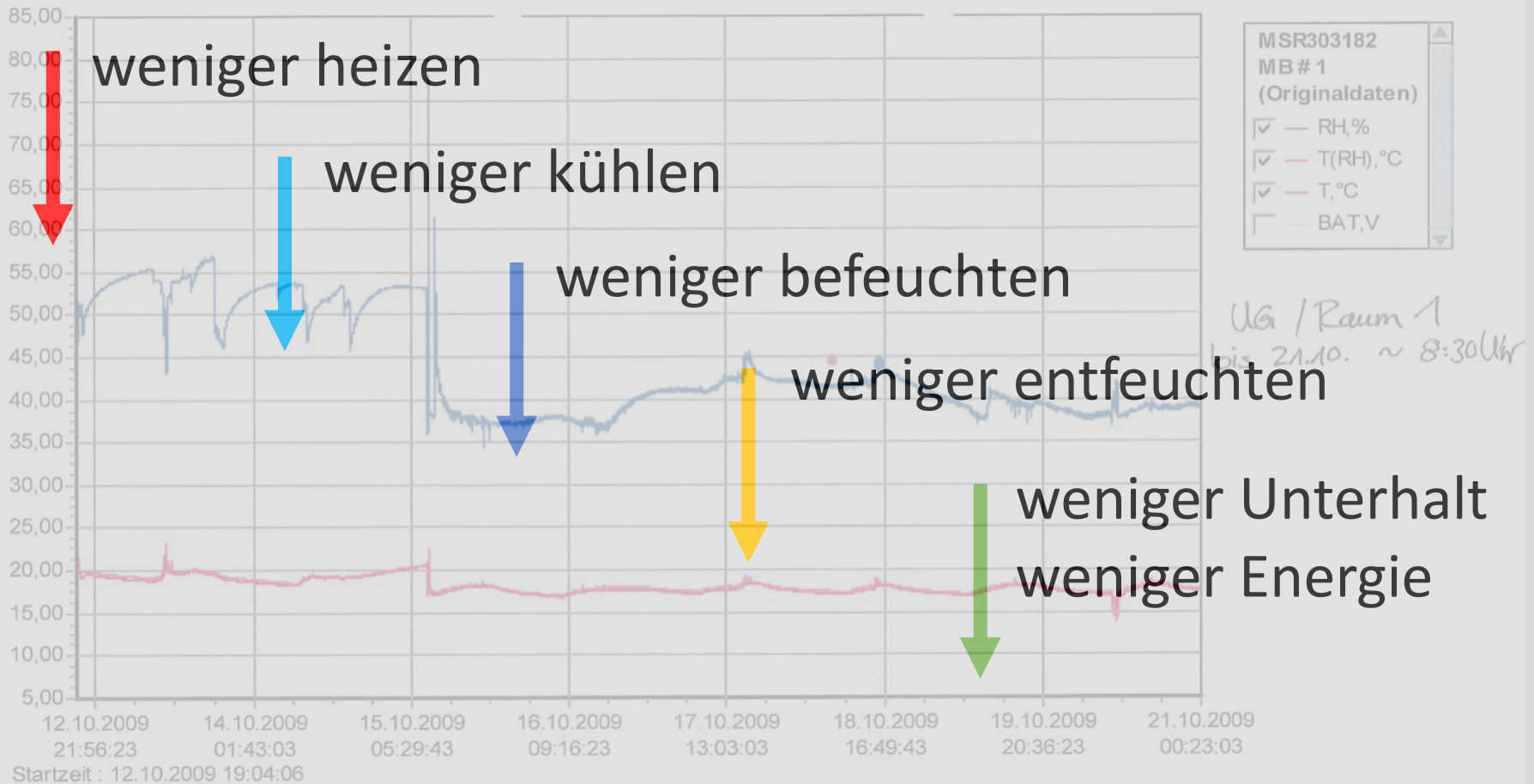
4. realistische Klimaanforderungen



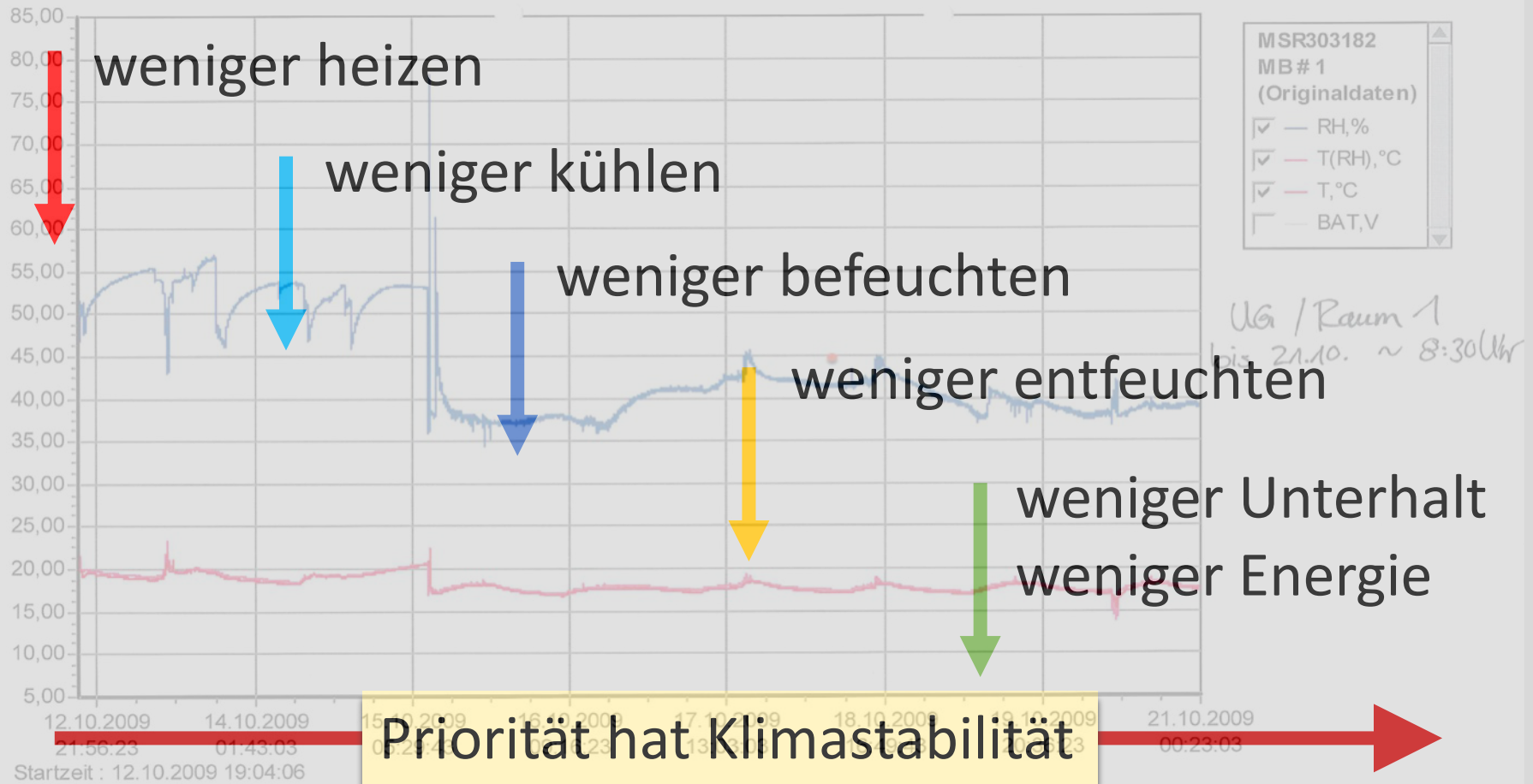
4. realistische Klimaanforderungen



4. realistische Klimaanforderungen



4. realistische Klimaanforderungen



4. Eine kleine Nebenbemerkung

Die Wiederholung klimatischer Umgebungsbedingung im Rahmen moderater, langsam wechselnder Klimabedingungen, wie sie ein Objekt in seiner Klimageschichte bereits erlebt hat, wird mutmaßlich nicht zu einer untolerierbaren Verschlechterung seines Gesamtzustandes führen.



5. passiv satt aktiv

Passive Maßnahmen sind wenn immer möglich **aktiven Maßnahmen** (z.B. Klimatisierung) vorzuziehen, um den Ressourcenverbrauch so gering wie möglich zu halten.



IR, Abarkuh, Windtürme



Klimatechnik auf Dach

6. Das 95% zu 5% - Prinzip

Ziel ist es, für 95 % der Fälle eine gute Lösung – und für 5% der Fälle einen guten Kompromiss oder eine Sonderlösung zu finden.

Streben Sie nicht nach 100-prozentiger Perfektion.



7. Vernünftige Anforderungen an die Lagerung der Objekte

Ziel ist es die Lageranforderungen auf den effektiven Sammlungsbestand, dessen Bedeutung und die finanziellen Möglichkeiten abzustimmen.



Gemälde an Gitterauszügen

Foto: Prevalt



Gemälde in Schuberregal auf Fahrwagen Foto: Prevalt

8. Platzbedarf optimieren

Ziel ist eine kompakte Lagerung, um den Platzbedarf möglichst gering zu halten.

Ein kompaktes Volumen ist in Investition und Betrieb sinnvoller (CO₂ Fußabdruck, Energieverbrauch).



César Baldacchini, Compression Renault 977 VL 06, 1989

9. Neue Lagerkonzepte denken

Datenbanken und die Digitalisierung ermöglicht den einfachen Erstzugriff auf das Objekt in Form von Objektinformationen, Bildern und 3D-Scans.

Die Suche nach dem physische Objekt wird im zukünftigen Museumsalltag mutmaßlich an Bedeutung einbüßen.

Fazit:

Sammlungen können dichter (effizienter) gelagert werden.

9. Neue Lagerkonzepte denken



Quelle: Amazon/Augsburg Presse

... was Amazon kann, können wir auch!

10. Schadstoffe reduzieren

Besorgniserregende Biozid-belastungen von Kulturgütern

Ziel ist es, Mitarbeiter und Besucher zu schützen und wenn möglich die Kontamination zu reduzieren.

- Aufteilung in Bereiche
- Absiegelung/Einhausung/Abschottung
- erhöhter Luftaustausch
- Sauberkeit, Reinigung
- Entsorgung



11. Systematisches IPM

Da Biozide heute in der Schädlingsbekämpfung kein Mittel der Wahl mehr sind, ist das IPM systematisch zu betreiben.

- Schädlingskontrolle
- Sauberkeit
- dichte Bauhülle
- Schleusen
- angemessene Lagertechnik
- angemessenes Klima



12. Reduktion durch Kooperation



Die Doublette und die Redundanz sind der Feind der Nachhaltigkeit

Und noch ein weiteres Ziel ...

Demut und Bescheidenheit . . .



Und noch ein weiteres Ziel ...

Demut und Bescheidenheit ...

... denn Kulturgut ist nur ein Teil unserer Welt



copyright by www.weissenetz.de

Ich habe einen Traum

Museumsdirektoren

nachhaltige Strategien

Kuratoren

sinnvolle Sammlungskonzepte

Restauratoren

vernünftige Anforderungen

Architekten

nachhaltige, einfache Bauten

Besucher

rege Aufmerksamkeit

copyright by www.waerlesnetz.de

Wieviel Kulturgut tut einer Kultur gut?



CH, Freilichtmuseum

Foto: Prevalt



D, Historisches Museum

Foto: Prevalt

Von Allem zu viel und überall das Gleiche ?

Es liegt an ~~Ihnen~~ zu ~~entscheiden~~ *uns handeln*



Quelle: Internet

Das vorliegende Material ist der sichtbare Teil einer Präsentation. Dazu gehören mündliche Erläuterungen, ohne welche die Aussagen verkürzt sind und plakativ wirken können.

Sie dürfen Ausschnitte daraus für nicht kommerzielle Aktivitäten weiter verwenden unter Angabe der Quelle und Nennung des Autors. Die gesamthafte Nutzung der Präsentation mit eigenen Erläuterungen würde jedoch der Intention des Autors widersprechen.

Autor: Joachim Huber, *Prevart* GmbH,
Konzepte für die Kulturgütererhaltung - Depotplaner
CH-8405 Winterthur
www.prevart.ch/download

Die Präsentation ist unter obiger URL herunterladbar.